

# Psychologische Erklärung der Aggression 1



## Einleitung

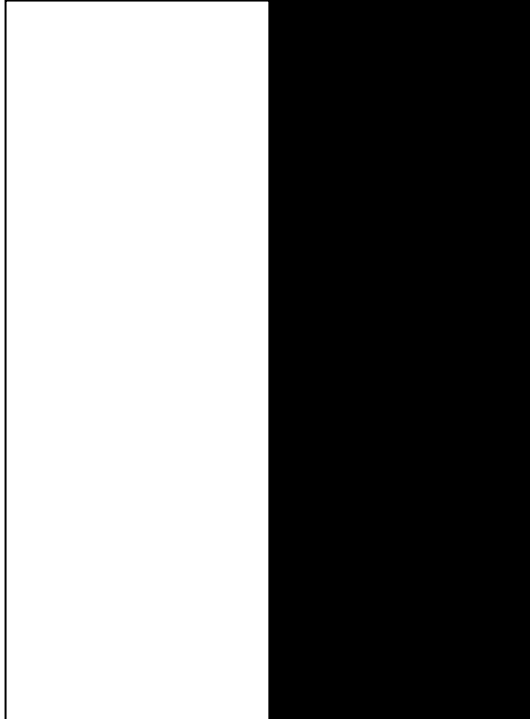
Immer wieder kommt es – zum Beispiel am Rand von Fußballspielen – zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Wer sind die Gewalttäter? Welche Motive treiben sie an?

In vielen Interviews mit Hooligans und rechtsradikalen Schlägern sind Psychologen immer wieder auf vier Motive gestoßen, die offenbar Aggression verursachen:

- Das Schwarz-Weiß-Schema
- Das Sündenbock-Schema
- Das Radfahrer-Verhalten
- Die Projektion

Diese Motive werden näher beschrieben:

# Psychologische Erklärung der Aggression 1



## Das Schwarzweiß – Schema

Zum Symbol: Die schwarze und die weiße Fläche stoßen ohne Zwischentöne aneinander. Schaut man sich das eine Weile an, wird man merken, wie das Auge sich wehrt und graue Streifen an den Grenzflächen erzeugt.

Die Welt ist sehr vielfältig; es gibt niemanden, der nur gut oder nur böse ist.

Menschen, die vom Schwarzweiß-Schema ausgehen, finden die vielen Grautöne in der Welt zu unübersichtlich. Deshalb bringen sie alles auf eine einfache alternative:

Wir = gut = „weiß“

Die Fremden = böse = „schwarz“

## Psychologische Erklärung der Aggression 2



### Das Sündenbock – Schema

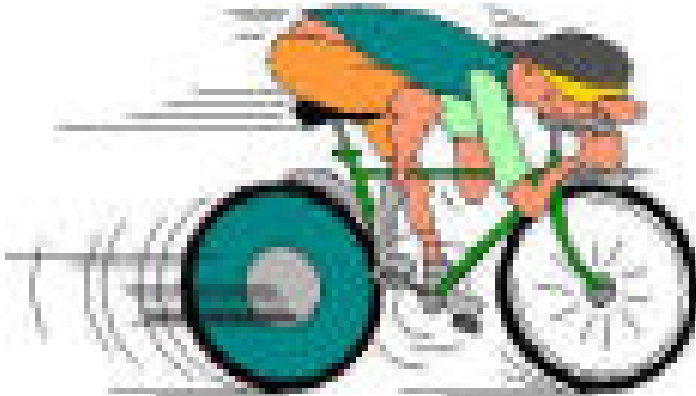
Zum Symbol: Der Ziegenbock spielt im Mythos eine besondere Rolle: Wegen seines strengen Geruchs und seiner merkwürdigen Augen.

Die meisten Notlagen in der Welt - z.B. die Arbeitslosigkeit – sind Folgen des Verhaltens einer großen Zahl von Menschen – z.B. Sparsamkeit, Globalisierung, und anderes.

Menschen, die nach dem Sündenbock-Schema urteilen, halten diese Vielfalt nicht aus; sie brauchen einen konkreten Schuldigen – z.B. „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.“

Solche Auffassungen sind selbst dann, wenn man sie wissenschaftlich widerlegen kann, nicht auszurotten, weil sie für das Weltbild mancher Menschen notwendig sind.

## Psychologische Erklärung der Aggression 3



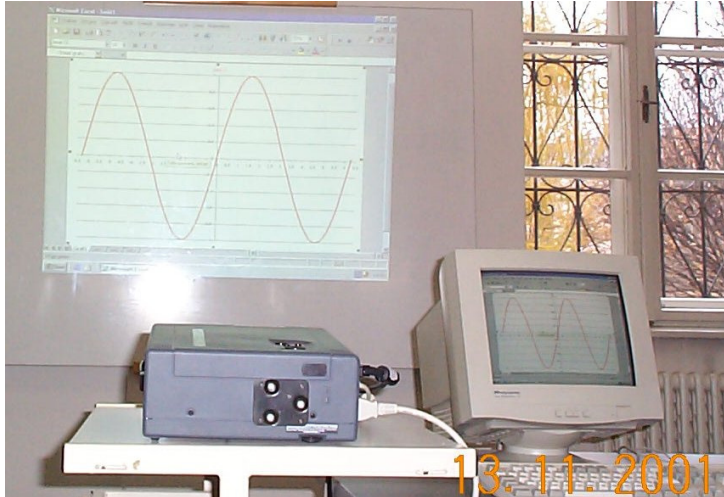
### Radfahrer – Verhalten

Zum Symbol: Der Radfahrer macht nach oben einen Buckel, während er nach unten kräftig tritt.

Viele Menschen, die „von oben“ – vom Chef, Lehrer, vom „Staat“ – gedemütigt werden, geben diese Demütigungen an andere Menschen weiter, die sich nicht wehren können.

Deshalb „rächen“ sich Neonazis an den Schwächsten der Gesellschaft, den Stadtstreichern; Frauen und Kinder werden Opfer häuslicher Gewalt; während „Ritterlichkeit“ den Kampf mit dem Gleichstarken sucht und den Kampf beendet, wenn Sieg und Niederlage klar sind, tritt der aus Schwäche Aggressive dann noch einmal besonders feste zu, wenn das Opfer bereits wehrlos auf dem Boden liegt.

## Psychologische Erklärung der Aggression 4



### Projektion

Zum Symbol: Die Wand ist weiß und bleibt weiß, die Bilder kommen von ganz woanders her.

So versteht man unter Projektion anderen Menschen das zu unterstellen, womit man selbst sich beschäftigt. So gelten Angehörige anderer Völker oft als „schmutzig“, „unordentlich“ oder „dumm“, weil man ihre Art, sich einzurichten, ihren Alltag zu organisieren und zu reden, nicht versteht und die anderen an den eigenen Maßstäben misst, mit denen sie gar nichts zu tun haben.

Gefährlich ist dies vor allem dann, wenn es mit eigenen Schuldgefühlen verbunden ist: Wer beispielsweise sexuelle Schuldgefühle hat, für den ist der Homosexuelle, dessen Verhalten er nicht versteht, ein Objekt des Hasses.